



## SJR und AFI für bessere Bedingungen

BOZEN. Die Problematik der niedrigen Löhne und Gehälter vor dem Hintergrund der steigenden Lebenskosten war Gegenstand eines Treffens zwischen dem Südtiroler Jugendring (SJR) und dem Direktor des Arbeitsförderungsinstitutes AFI, Stefan Perini. „Die Einkommen, die junge Menschen in Südtirol erhalten, sind oft zu gering – vor allem in Hinblick auf die Lebenshaltungskosten und das teure Wohnen. Dieses

macht es nicht leicht, sich in Südtirol eine Existenz aufzubauen. Es muss darauf geachtet werden, junge Menschen nicht ans Ausland zu verlieren, wo es für sie in vielerlei Hinsicht leichter ist“ brachte es SJR-Vorsitzende Tanja Rainer auf den Punkt.

Die Politik müsse die Rahmenbedingungen verbessern, während Unternehmen zunehmend darauf achten müssten, auf die Bedürfnisse junger Menschen einzugehen und eine Kultur der guten Arbeitsbedingungen zu etablieren. Andernfalls gerate der Südtiroler Arbeitsmarkt verstärkt ins Hintertreffen. Gemeinsam wollen sich SJR und AFI „weiterhin für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für junge Südtiroler“ einsetzen, heißt es in der Aussendung. ©